



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Ausgleich für Bayernoil-Gelände

-Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17.03.2015-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	16.04.2015	Entscheidung

Antrag:

mit der Gründung der IN-Campus GmbH und dem geplanten Erwerb des Bayernoil-Grundstückes durch die AUDI AG wird auch die Frage wichtig, in welchem Umfang 75 ha Fläche wirtschaftlich weiter genutzt und als Innovations-Campus bebaut werden kann.

In heutiger Zeit wäre es völlig ausgeschlossen, eine so große Donau-Auwaldfläche zur wirtschaftlichen Nutzung freizugeben. Wir haben uns aktuell daher auch mit der Frage zu befassen, was man an dieser Stelle an die Natur zurückgeben muss, nachdem die profitable Nutzung durch die Raffinerie abgeschlossen ist. Wir müssen uns mit den Flächenanforderungen der Weiternutzung durch die Wirtschaft befassen und dabei einen zeitgemäßen Ausgleich zwischen Ökonomie und Ökologie finden.

Ein Drittel zurück an die Natur zu geben, war eine Forderung des Naturschutzes, als Bayernoil die 110 ha aufgelassen hatte. Ein Teil davon wird inzwischen für den Sportpark genutzt. Von den verbliebenen 75 ha, die nun gekauft und saniert werden sollen, sind etwa 60 ha für die Bebauung als Innovations-Campus vorgesehen. Nur 15 ha der ehemals 110 ha würden somit wieder dem Auwald zugeordnet werden.

Es ist daher aus ökologischer Sicht notwendig, im Zusammenhang mit der Nutzung als Innovation-Campus zusätzlich 10 ha Fläche zu renaturieren und zu sichern. Mit den 6 ha Ausgleichsfläche, die für den Sportpark beim Mailinger Bach ausgewiesen wurden, wären es insgesamt 31 ha.

Wir stellen daher folgenden **Antrag**:

Im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Weiternutzung des Bayernoil-Geländes für den neuen Innovationscampus wird festgelegt:

- Mindestens 15 ha der 75 ha des Grundstückes werden dem Auwald wieder zugesprochen. Die 15 ha werden im Anschluss an das Naturschutzgebiet im Osten und Norden des Grundstückes ausgewiesen.
- Weitere 10 ha werden auf dem Stadtgebiet gesichert und renaturiert, als zusammenhängende Fläche und donau- bzw. auwaldnah.

- Diese Flächen werden nicht auf die Ausgleichsflächen angerechnet, die ggf. im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan notwendig werden.

Beschluss:

Stadtrat vom 16.04.2015

Mit allen Stimmen:

Der Antrag der GRÜNEN-Fraktion wird genehmigt mit der Änderung, dass **Aufzählungspunkt 2** mit dem Wortlaut:

„Weitere 10 ha werden auf dem Stadtgebiet gesichert und renaturiert, als zusammenhängende Fläche und donau- bzw. auwaldnah.“

sowie

Aufzählungspunkt 3 mit dem Wortlaut:

„Diese Flächen werden nicht auf die Ausgleichsflächen angerechnet, die ggf. im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan notwendig werden.“

gestrichen werden.